

Steuerungsgruppe gegründet

Füssen will das Siegel »Fair-Trade-Stadt« verliehen bekommen

Füssen – Vertreter von Stadt, Handel und verschiedenen Organisationen haben sich am Montag vergangener Woche getroffen, um einen weiteren wichtigen Schritt Füssens hin zur Fairtrade-Stadt voranzukommen. Das erste Kriterium, der Ratsbeschluss, wurde bereits im Oktober erfüllt. Nun konstituierte sich die sogenannte „Steuerungsgruppe“. Sie besteht aus sieben Vertretern der Bereiche Stadt/Verwaltung, Handel, Gastronomie, Schulen, Kirche und Hotellerie, und bildet den ersten, den inneren Kreis.

Füssen brauche diese „aktive, schlagkräftige Gruppe für die Vorbereitung“, so Bürgermeister Paul Iacob. Denn die Steuerungsgruppe wird letztlich den Titel – das Fairtrade-Siegel – beantragen. Auf dem Weg dahin und auch nachfolgend ist (noch) viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Nicht nur Handel und Gastronomie sollen zum Mitmachen bewegt werden. Beispielhaft voran gehen schon der „Weltladen Füssen“ und der Bioladen von Christian Möller wie auch einige Schulen und andere öffentliche Einrichtungen, in denen fair gehandelter Kaffee getrunken wird. Auch die evangelische Kirche und die



Gemeinsam konstituierten sie die Steuerungsgruppe für das Fairtrade-Siegel in Füssen (v.l.n.r.): Bürgermeister Paul Iacob, Ina Schicker, Andreas Rist, Carmen Settele, Barbara Reiners, Sabine Thilemann, Hubert Endhardt, Ursula Renner, Katja Kalbantner, Christian Möller, Stefan Fredlmeier, Joachim Spengler, Gerhard und Rosalie Nold sowie Andreas Ullrich. Nicht auf dem Bild: Petra Schwartz, Wolfgang Bader und Manfred Sailer.

Foto: Berk Müller

katholische Pfarreiengemeinschaft sind hinsichtlich der Nachhaltigkeit und ein „gutes, soziales Miteinander“ (evang. Pfarrer Joachim Spengler) schon Wegbereiter.

Neben der Steuerungsgruppe gruppiert sich ein zweiter Kreis, der unterstützend aktiv sein wird. Amnesty International ist ebenso vertreten wie Füssen

Tourismus und Vertreter der Landwirtschaft, die auf ihren Biohöfen ebenfalls fair handeln.

Nach einer knappen Stunde stellte Hubert Endhardt erfreut fest: „Es ist toll, dass sich die Stadt jetzt so aktiv und hochrangig einbringt.“ Neben Bürgermeister Paul Iacob waren der 3. Bürgermeister Andreas Ullrich (FW), Stadträtin Petra

Schwartz (Grüne) und Vertreter der Stadtverwaltung anwesend. Bleibt zu hoffen, dass sich die jetzt anstehenden Bemühungen auszahlen und das Bewusstsein für einen fairen Umgang mit den Arbeitnehmern, vor allem im ländlichen Raum, als Strategie zur Armutsbekämpfung gestärkt und ausgebaut wird.

Foto: ab